



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Der Corona-Abitur-Jahrgang – Schulschließungen und ihre Folgen für den Bildungsweg und die Arbeitsmarktchancen von Abiturientinnen und Abiturienten

WISSENSCHAFT TRIFFT PRAXIS - WEBINAR

18. Juni 2020

Impulsreferat

Prof. Dr. Silke Anger, IAB und Universität Bamberg



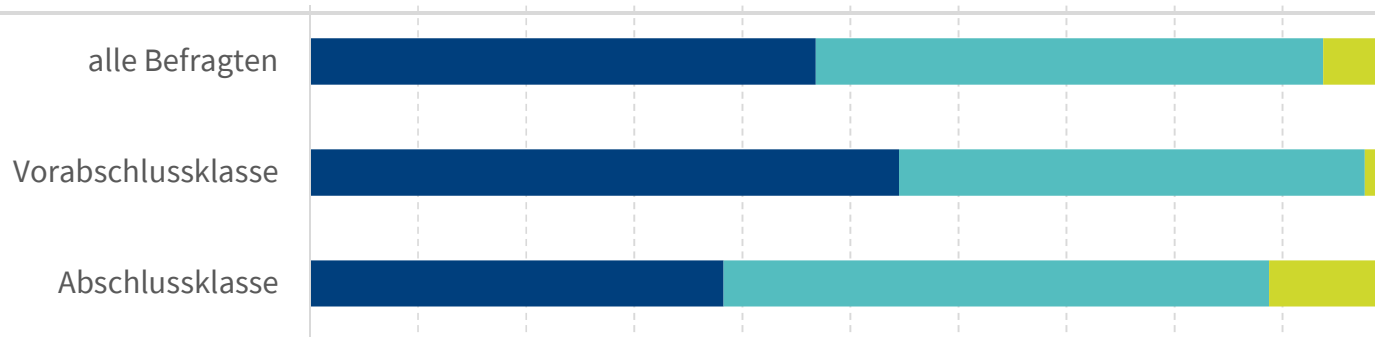
HINTERGRUND

- Weltweit wurden Schulen geschlossen, um die Ausbreitung der Corona-Pandemie zu verlangsamen
 - Schließung der Schulen in Deutschland ab 15. März 2020
 - Öffnung für alle Klassen seit 15. Juni 2020 (reduzierter Unterricht im Wechsel mit Distanzlernen)
 - Risiko von Versäumnissen in der Lernentwicklung: weniger Schulstunden, weniger Interaktion mit den Lehrkräften für Erklärungen und weniger individuelles Feedback
 - Besonderheit in den Abschlussklassen
 - Vorbereitung auf entscheidende Prüfungen ohne Präsenzunterricht
 - Versäumnisse können nicht zu einem späteren Zeitpunkt in der Schule nachgeholt werden
- ➔ **Wie ist die Situation für angehende Abiturienten? Unter welchen Bedingungen fanden die Abiturprüfungen statt?**

WIE OFT ERHIELTEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER WÄHREND DER SCHULSCHLIESSUNG LERNMATERIALIEN?

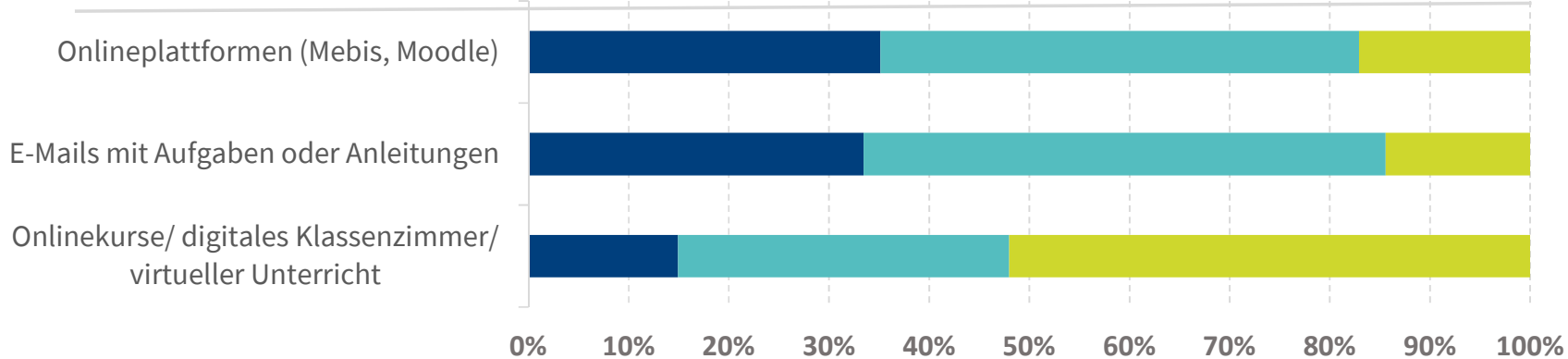
■ täglich ■ einmal oder mehrmals pro Woche ■ seltener als wöchentlich

mindestens ein Übermittlungskanal (Onlineplattformen, E-Mails oder Onlinekurse)



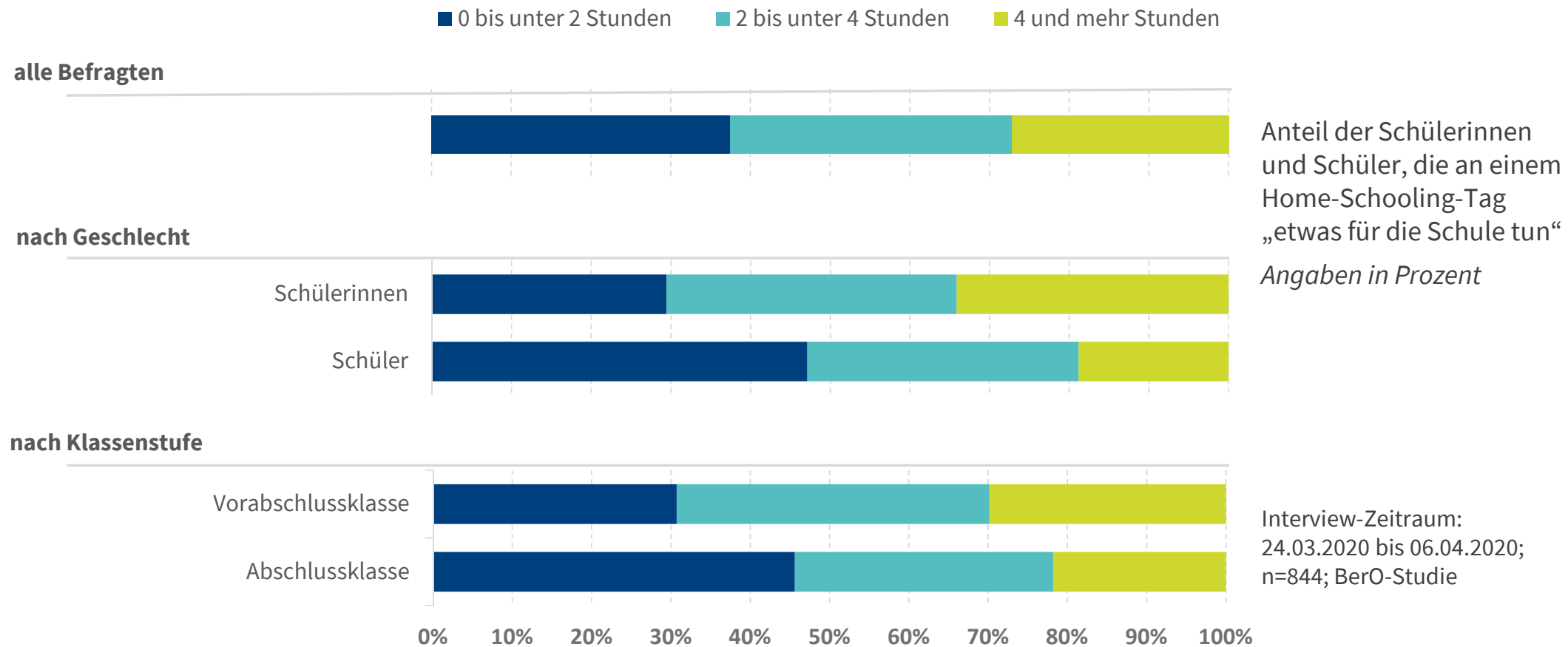
Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Lernmaterialien erhalten haben
Angaben in Prozent

nach Übermittlungskanal (alle Befragten)



Interview-Zeitraum:
24.03.2020 bis 06.04.2020;
n=1.026; BerO-Studie

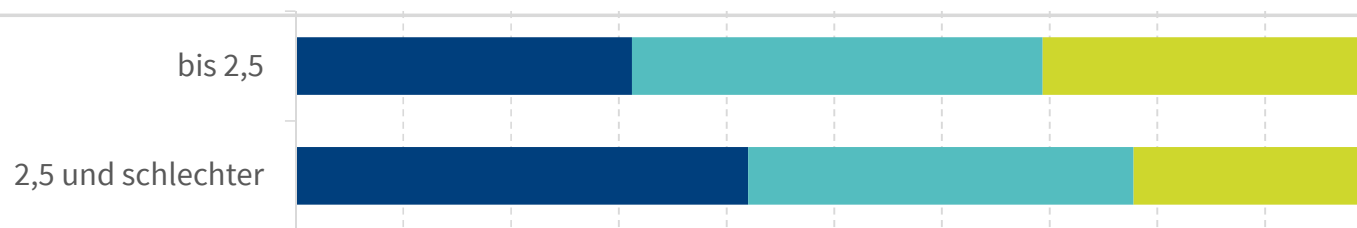
WIE VIEL ZEIT HABEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM VORTAG FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (OHNE WOCHENENDE)



WIE VIEL ZEIT HABEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM VORTAG FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (OHNE WOCHENENDE)

■ 0 bis unter 2 Stunden ■ 2 bis unter 4 Stunden ■ 4 und mehr Stunden

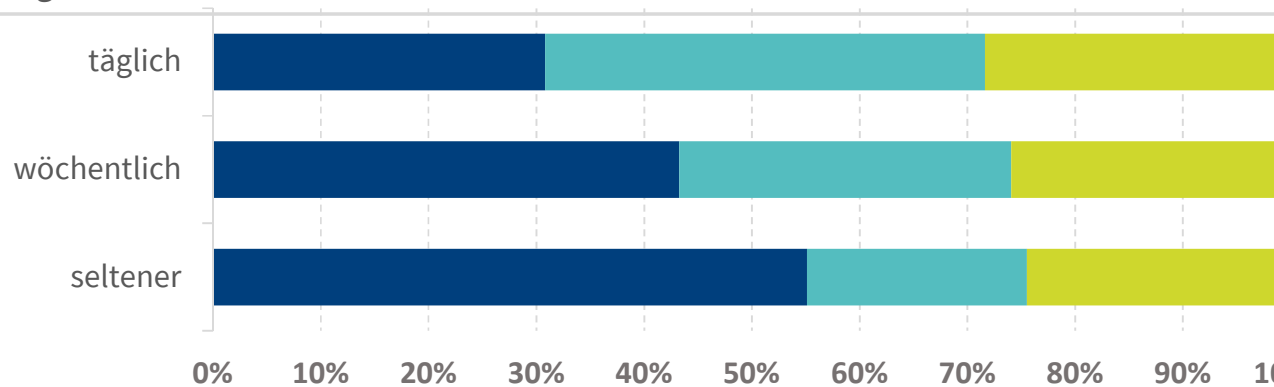
nach Notendurchschnitt



Anteil der Schülerinnen und Schüler, die an einem Home-Schooling-Tag „etwas für die Schule tun“

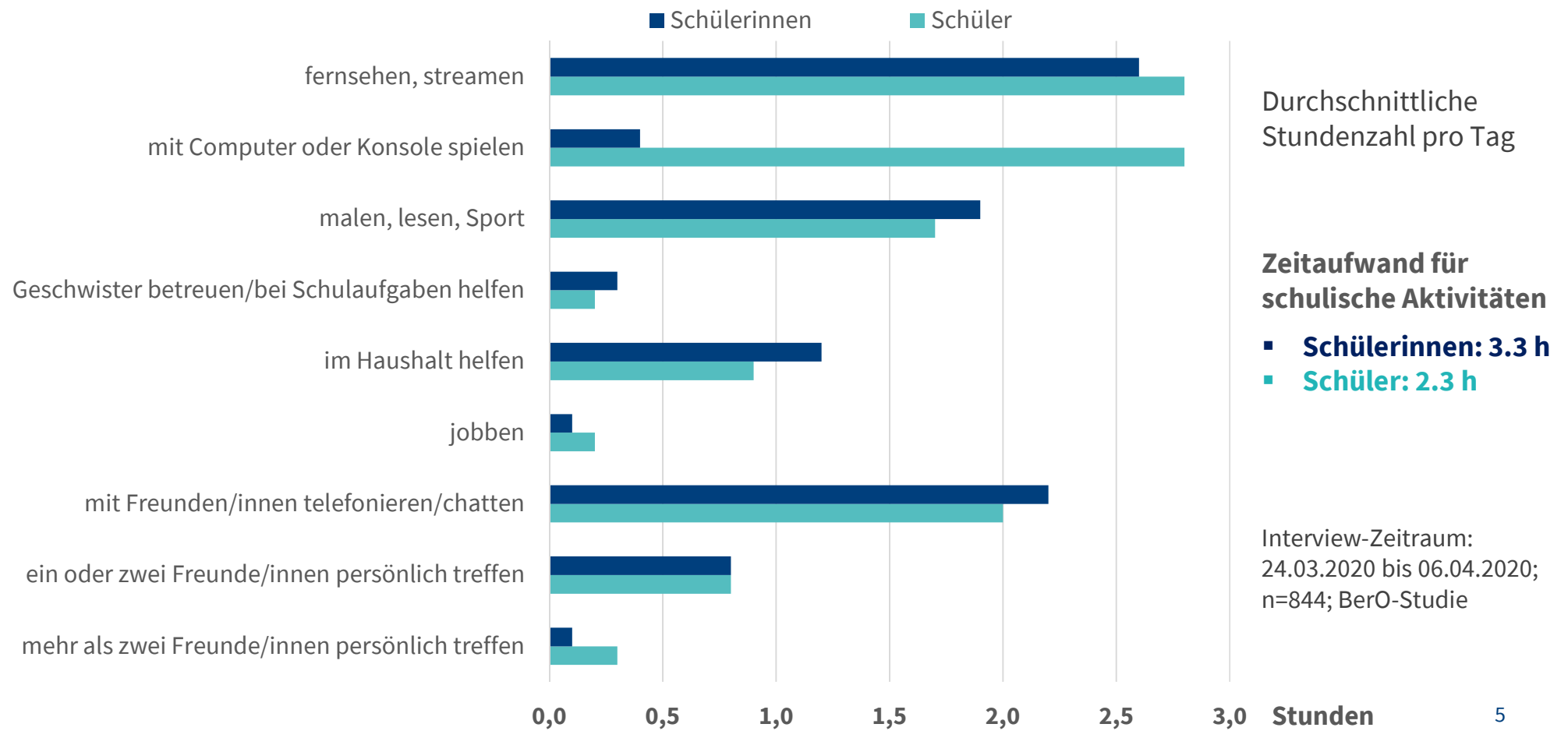
Angaben in Prozent

nach Häufigkeit des Empfangs von Lernmaterialien



Interview-Zeitraum:
24.03.2020 bis 06.04.2020;
n=844; BerO-Studie

WIE VIEL ZEIT HABEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM VORTAG FÜR ANDERE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (OHNE WOCHENENDE)



DIREKTE FOLGEN DER SCHULSCHLIESSUNGEN

- **Geringere Aneignung von Wissen** in Folge des reduzierten Lernens:
 - 10% der Schülerinnen und Schüler haben 2-3 Wochen nach der Schulschließung noch nichts für die Schule gemacht.
 - **Beeinträchtigung sozio-emotionaler Fähigkeiten** in Folge der sozialen Isolation und der psychisch belastenden Situation in den Familien:
 - 82% der Schülerinnen und Schüler treffen sich nicht mit Freunden, 21% telefonieren/chatten nicht, und nur 23% bilden Lerngruppen.
- ➔ **Welche Folgekosten entstehen in Form von eingeschränkten Bildungs- und Arbeitsmarktchancen im späteren Erwerbsleben?**

ABSCHÄTZUNG DER FOLGEN FÜR DEN BILDUNGSWEG UND ARBEITSMARKTCHANCEN

1. Ereignisse, die zum Ausfall von Schulunterricht geführt haben

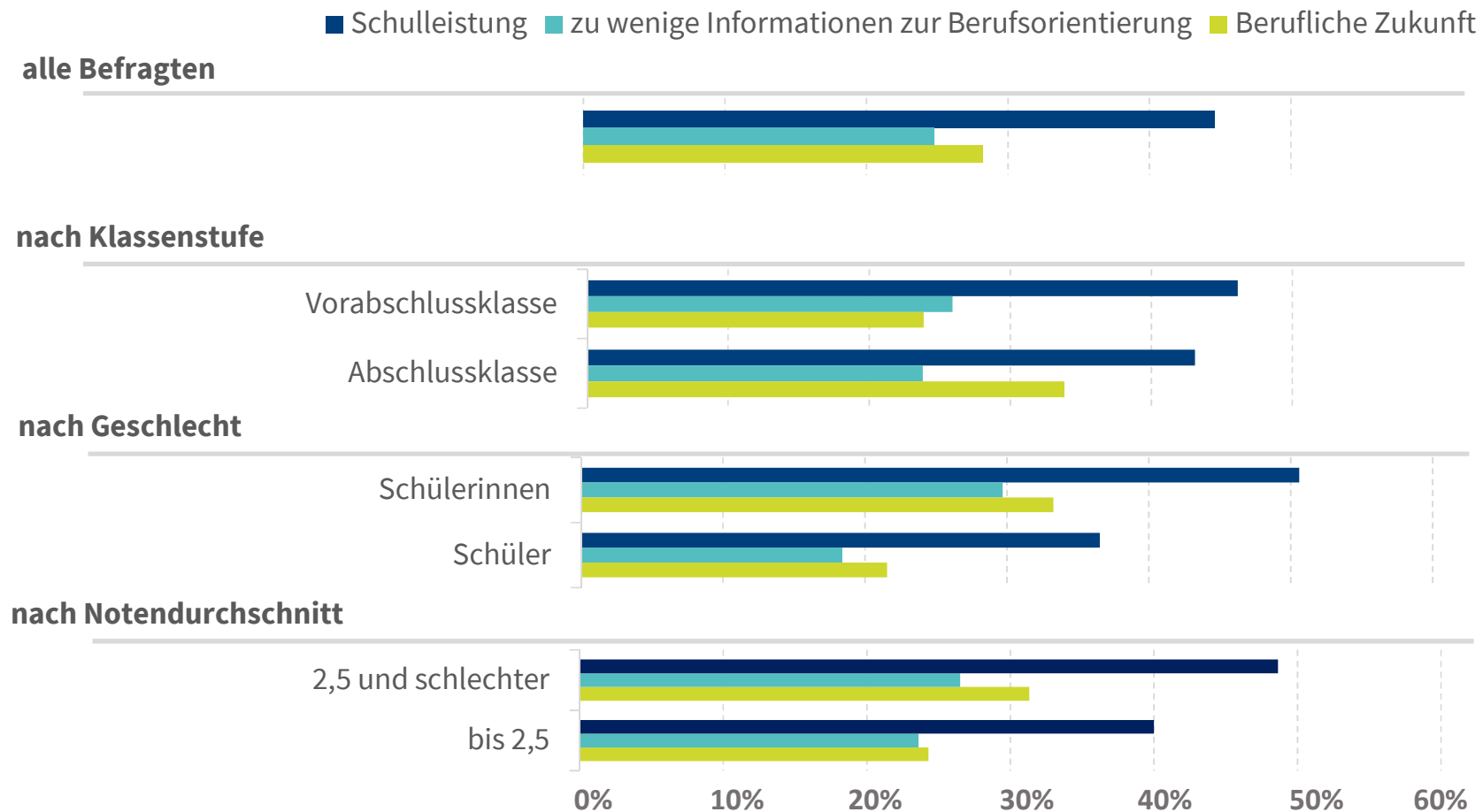
- Kurzschuljahre in Deutschland, Streiks in Belgien/Kanada/Argentinien, lange Sommerferien in den USA
- Langfristige Einbußen bei (mathematischen) Kompetenzen, formalen Bildungsabschlüssen, Beschäftigungschancen und Einkommen. (siehe Hampf 2019, Cygan-Rehm 2018, Belot und Webbink 2010, Baker 2013, Jaime und Willén 2019, Cooper et al. 1996, Alexander et al. 2016)

2. Projektionen von Wößmann (2020)

Unterrichtsausfall im Schuljahr 2019/20 um etwa ein Drittel ist verbunden mit...

- Rückgang von kognitiven Kompetenzen um 10% einer Standardabweichung (PIAAC-Test)
- Einkommensverlusten von 3-4% und über den gesamten Erwerbsverlauf von bis zu 30.0000€
- geringerer Beschäftigungswahrscheinlichkeit um 1 Prozentpunkt
- gesamtwirtschaftlichem Verlust von etwa 2.6 Billionen Euro (oder 1.3% des zukünftigen BIP) in der langen Frist (über 80 Jahre / Lebenshorizont eines heute geborenen Kindes)

WIE BESORGT SIND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUFGRUND DER SCHULSCHLIESSUNG?



Anteil der Schülerinnen und Schüler, die sich große und sehr große Sorgen machen um...
Angaben in Prozent

Interview-Zeitraum:
24.03.2020 bis 06.04.2020;
n=1.025; BerO-Studie

UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG ZUM STUDIUM / IN AUSBILDUNG

- Abiturientinnen und Abiturienten, die selten von ihrer Schule mit Lernmaterial versorgt werden, machen sich häufiger Sorgen um ihre berufliche Zukunft und um den Erhalt von Informationen, die sie für die Studienwahl bzw. Ausbildungsberufswahl benötigen.

➔ Chancen für zusätzliche Beratungsangebote (schulische und außerschulische)

Schülerinnen und Schüler erfüllen mehrheitlich die Voraussetzungen für eine Beratung auf Distanz: die meisten verfügen über ein ruhiges Zimmer (71%) und sind gut mit PC/Laptop (81%) und Internet (85%) ausgestattet.

- 21% der Abiturientinnen und Abiturienten haben sich bereits um einen Ausbildungsplatz oder Duales Studium in Betrieben beworben, von denen manche von der Krise betroffen sind.

➔ Bedarf an Unterstützung zur Realisierung der angestrebten Berufsziele

Ein reibungsloser Übergang in den Arbeitsmarkt verhindert langfristige Narbeneffekte über den Erwerbsverlauf. (Schmillen und Umkehrer 2018)

FAZIT

- Effektives Lernen „auf Distanz“ setzt regelmäßigen Kontakt zur Schule voraus: Häufige Bereitstellung von Lernmaterialien begünstigt schulische Aktivitäten der Jugendlichen.
- Häufige Kommunikation mit Lehrkräften und Berufsberatung auf Distanz kann den Schülerinnen und Schülern der Abschlussjahrgänge helfen, ihre beruflichen Zukunftssorgen zu reduzieren und Berufswünsche zu realisieren.
- Aus bisherigen empirischen Studien lässt sich ableiten, dass reduziertes Lernen und soziale Isolation zu individuellen Folgekosten und zu gesamtwirtschaftlichen Wohlstandsverlusten führt.
 - ➔ **Maßnahme-Vorschläge zur Verbesserung des Distanzlernens in Verbindung mit der aktuellen Teilöffnung der Schulen im Bildungsökonomischen Aufruf »Bildung ermöglichen!« (Danzer et al. 2020)**

HERZLICHEN DANK

Kontakt: Silke.Anger@iab.de



LITERATUR

- Alexander, K. L., S. Pitcock und M. Boulay, Hrsg. (2016), *The Summer Slide: What We Know and Can Do About Summer Learning Loss*, Teachers College Press, New York, NY.
- Baker, M. (2013), »Industrial actions in schools: Strikes and student achievement«, *Canadian Journal of Economics* 46(3), 1014–1036.
- Belot, M. und D. Webbink (2010), »Do teacher strikes harm educational attainment of students?«, *LABOUR* 24(4), 391–406.
- Cooper, H., B. Nye, K. Charlton, J. Lindsay und S. Greathouse (1996), »The effects of summer vacation on achievement test scores: A narrative and meta-analytic review«, *Review of Educational Research* 66(3), 227–268.
- Cygan-Rehm, K. (2018), »Is additional schooling worthless? Revising the zero returns to compulsory schooling in Germany«, CESifo Working Paper 7191, CESifo, München.
- Danzer, A. M., N. Danzer, C. Felfe de Ormeno, C. K. Spieß, S. Wiederhold und L. Woessmann (2020), *Bildung ermöglichen! Unterricht und frühkindliches Lernen trotz teilgeschlossener Schulen und Kitas*, Bildungsökonomischer Aufruf, verfügbar unter: https://www.ifo.de/DocDL/2020_05_04_Wößmann_et_al.pdf, aufgerufen am 16. Juni 2020.
- Hampf, F. (2019), »The effect of compulsory schooling on skills: Evidence from a reform in Germany«, ifo Working Paper 313, ifo Institut, München.
- Jaume, D. und A. Willén (2019), »The long-run effects of teacher strikes: Evidence from Argentina«, *Journal of Labor Economics* 37(4), 1097–1139.
- Schmillen, A., Umkehrer, M. (2018): The scars of youth – effects of early-career unemployment on future unemployment experience. *International Labour Review* 156, 3/4, 465-494.
- Wößmann, L. (2020): Folgekosten ausbleibenden Lernens: Was wir über die Corona-bedingten Schulschließungen aus der Forschung lernen können, ifo Schnelldienst 73, 6/2020, ifo Institut München.